



# ChloschterInfo

---

Für Mikrowellen und Schlagelegenheiten 8

---

Von Klöstern und Reformatoren 12

---

Ehemaligenverein zeichnet «Politik Club» aus 15

---

Referenten für den Studieninfoanlass gesucht! 16

---



## Editorial

---

Liebe Vereinsmitglieder

Viele geschichtsträchtige Ereignisse feiern dieses Jahr einen runden Geburtstag. Dies brachte eine lebhaftige Diskussion um die Bedeutung von historischen Ereignissen für die Gegenwart in Gang. Eine häufig diskutierte Frage ist zum Beispiel, ob die Schlacht von Marignano als Geburtsstunde der Schweizer Neutralität bezeichnet werden darf. Heute noch umstritten, morgen einstimmig abgelehnt und übermorgen wieder im Trend; so wird Geschichte immer wieder neu erzählt. Ein spannendes Forschungsfeld.

Ein anderes interessantes Forschungsfeld der Geschichte öffnet sich rund um Alfred Escher. Seit dem 1. Juli sind sämtliche 5018 Briefe, die Alfred Escher in seinem Leben geschrieben oder empfangen hat, online zugänglich. Ein Blick in Eschers übervolle Agenda empfiehlt sich ebenso wie die Lektüre der Briefe rund um die Bundesstaatsgründung oder die Finanzierung der Gotthardbahn. Die Edition findet ihr unter [www.briefedition.alfred-escher.ch](http://www.briefedition.alfred-escher.ch).

Nach Maignano und den Eidgenossen im Aargau bietet bald ein weiterer runder Geburtstag Stoff für die Geschichtsdebatte: das Reformationsjubiläum 2017. In dieser Ausgabe berichten wir über die Vorbereitungen. Zudem stellen wir euch die Schülerorganisation vor. Sie hat in den vergangenen Jahren so gut gewirtschaftet, dass sie im vergangenen Frühling sogar für den ExPri nominiert wurde. Was den Vorstand der Schülerorganisation bewegt, lest ihr im grossen Interview.

Viel Spass bei der Lektüre!

Thomas Mathis

## Kurznachrichten

---

### Treffpunkt Bildung

Am 5. September öffnete die Kanti ihre Türen und zeigte mit einem vielfältigen Angebot, wie moderner Unterricht aussieht.

### Sonafe

Dieses Jahr strömten rund 3000 Besucher ans Sonafe, das sich unter dem Motto «Pandora» farbenprächtig zeigte.

### Fairplay-Preis gewonnen



Kurz vor den Sommerferien hatten sechs Schülerinnen die Möglichkeit,

nach Spanien an die Juniorinnen-Beachhandball-Europameisterschaft zu reisen. Dank guten Leistungen an den letztjährigen Schweizermeisterschaften hatte sich das Team mit grosser Wetteringer Beteiligung für den Wettbewerb qualifiziert. Aus Spanien mitgebracht haben die jungen Spielerinnen den Fairplay-Preis.

### Paul Zübli wird neuer Rektor

In der letzten Ausgabe haben wir Prorektor Paul Zübli vorgestellt. Er wird ab nächstem Jahr das Amt von Kurt Wiedemeier übernehmen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zur Wahl!

### Zum Schuljahresende

Über 80 Fachmittelschüler und 180 Maturanden durften im Juni ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen.

### **Prominente Gesichter zu Gast**

In den vergangenen Monaten weilten unter anderem EU-Botschafter Richard Jones, die afrikanische Schriftstellerin Ken Bugul und die vier Ständeratskandidaten Pascale Bruderer, Ruth Humbel, Hansjörg Knecht und Irène Kälin in Wettingen.

### **Saul**



Mit der Aufführung von Händels Oratorium «Saul» feierten die Wettinger Sommerkonzerte das 80-Jahr-Jubiläum. Cristoforo Spagnuolo belebte die Originalfassung, so dass Händels Genialität bisweilen wie ein Schock wirkte. Zu den Mitwirkenden

gehörte auch der hundertköpfige Schülerchor.

### **Succès KSWE**

Die Kanti Wettingen konnte den Schweizermittelschulmeistertitel im Rudern erfolgreich verteidigen. Dies gelang unter anderem durch das grosse Engagement von Tobias Wullschleger, der ExPri-Preisträger von 2006.

Paul Seidel gewann an der internationalen Mathematik-Olympiade in Südafrika eine Bronze-Medaille. An den nationalen Biologie- und Mathematik-Olympiaden gewannen die Wettinger Schüler eine Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille.

Nicole Wacker hat auf Anhieb die Aufnahmeprüfung für die Musikhochschulen Luzern und Bern geschafft. Das ist aussergewöhnlich. Maria Elena Hatt gewann am Klavier den ersten Preis beim

Schweizer Musikwettbewerb. Und Moria Buser tanzte sich bei der Sendung «Die Grössten Schweizer Talente» ins Halbfinal.

### **Entschärfung im Sportunterricht**

Im März hat der Grosse Rat dem Bau einer Dreifachturnhalle zugestimmt. Dies wird die prekäre Situation im Sportunterricht entschärfen.

### **Begeisterung für Naturereignis**

Die Sonnenfinsternis vom Frühling bot eine der seltenen Gelegenheiten, bei der sich Schüler und Lehrpersonen gleichzeitig für ein Naturereignis begeistern konnten. Das aufgestellte Teleskop ermöglichte den Blick in den finsternen Himmel.

### **Extraterrestrischer Abschluss**

Schon an den beiden Tagen vor der Uselütete traf man auf Schüler, die als Horrorfiguren und Götter ver-

kleidet durch das Schulhaus geisterten. Am Tag der Uselütete lockte dann eine Gruppe von Aliens alle Schüler und Lehrpersonen in den Park, wo gespannt die Ankunft des Alienkönigs erwartet wurde. Eine extraterrestrische Disco und verschiedene Aktivitäten im Park machten den Anlass zu einem speziellen Erlebnis.



### **Rock'n'Jazz Night**

Das zehnjährige Jubiläum des beliebten Konzertabends wurde im renommierten Musikrestaurant Prima Vista gefeiert und war ein voller Erfolg.

## Stundenplan-Sorgen

Lehrpersonen und Schüler müssen im neuen Schuljahr den Wecker eine Stunde früher stellen: Ein paar Lektionen beginnen bereits um 7:10 Uhr. Wegen ausgelasteter Infrastruktur, komplizierten Fächerkombinationen und dem Wunsch der Schülerschaft, die Freifächer auf den späten Nachmittag zu legen, wurde diese Massnahme nötig.

## Noche Española



Die Musiknacht hat sich zu einem Riesenspektakel entwickelt, an dem mittlerweile die halbe Schule beteiligt ist. Im Zentrum stand dieses Jahr das spanische Temperament.

## Chatroom

Das Internet als menschlicher Zoo beschäftigte die theaterbegeisterten Schüler. Sie interpretierten das moderne Stück «Chatroom» von Enda Walsh.

## Let's Move zum Zwölften

Die drei Let's Move-Vorstellungen waren schnell ausverkauft. Die Live-Begleitung der BigBand und eine atemberaubende Parkourshow machten die Tanzshow zu einem besonderen Event.

## Bring Your Own Device

Mit Beginn dieses Schuljahrs richtet sich die Kanti Wettingen darauf ein, dass die Schüler ihre privaten elektronischen Geräte in den Unterricht mitbringen, um sie als Arbeitsinstrumente einzusetzen.

## Für Mikrowellenausbau und Schlafgelegenheiten

mit Justyna, Martina und Olivia sprach Thomas Mathis



Die Schülerorganisation des Schuljahrs 2014/2015. Derzeit noch dabei ist Justyna Studer (unten links).

Drei Schülerinnen engagieren sich zur Zeit in der Schülerorganisation, dem Sprachrohr der Schülerschaft. Die drei jungen Frauen setzen sich beherzt für die Anliegen der Schülerschaft ein. Über ihre Motivation und die aktuellen Projekte sprachen sie anlässlich eines Interviews.

**Neulich habt ihr als Schülerorganisation im Schülernewsletter geschrieben, dass die Kantonsschule Wettingen «mehr als nur eine gewöhnliche Schule» ist. Was genau findet ihr aussergewöhnlich an dieser Schule?**

Wir schätzen zum einen das Areal mit dem Park und den schönen Gebäuden. Zum anderen finden wir den Umgang beeindruckend, den die Schüler und Lehrpersonen untereinander pflegen. Die Leute begegnen sich freundlich und tolerant. In Wettingen ist es möglich, seinen individuellen Stil aus-



zuleben. Nicht zuletzt werden auch die Künste stark gefördert. Kurzum: Wir fühlen uns wohl hier.

### **Wofür ist die Schülerorganisation zuständig?**

Wir sind das Bindeglied zwischen Schülerschaft und Schulleitung und versuchen, die Anliegen der Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Mindestens einmal pro Semester führen wir eine Delegiertenversammlung durch, an der von jeder Abteilung ein bis zwei Personen anwesend sind. Hier erfahren wir, was die Schülerschaft bewegt. Zudem nehmen wir auch an den Lehrerkonferenzen teil und koordinieren jeweils die Organisation der Uselütete.

### **Mit welchen Fragen beschäftigt sich die Schülerorganisation derzeit?**

Das Thema, das uns zur Zeit am meisten beschäftigt, ist die motivierende Raumgestaltung. Hier konnten wir bereits erste Massnahmen einleiten. So wurden im vergangenen Schuljahr an verschiedenen Orten Sofas aufgestellt, die von der Schülerschaft rege genutzt werden. Nun planen wir einen Schlafraum mit Liegen. Ebenso engagieren wir uns für einen Ersatz der Kochmöglichkeit, die mit der Schliessung des Foyers weggefallen ist.

### **Findet euer Engagement Resonanz in der Schülerschaft?**

Direkt erfahren wir meist nicht viel, denn oft ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich, dass die Initiative der Schülerorganisation hinter einer Veränderung steckt. Es gibt auch Anliegen, die wir nicht umsetzen können, weil sie von der Schulleitung oder der Lehrerschaft nicht unterstützt werden. Dies kann den Anschein erwecken, dass wir nicht aktiv sind. Wir versuchen deshalb mit Aktivitäten wie der traditionellen Ängelipost auf uns aufmerksam zu machen.

**Weshalb engagiert ihr euch in der Schülerorganisation?**

Früher haben wir uns über Entscheide der Schulleitung geärgert. Heute versuchen wir, die Entscheide mitzugestalten. Es ist schön, dass wir als Schülerschaft eine Stimme und dadurch auch mehr Gewicht haben. Diese Stimme möchten wir pflegen. Durch die Mitarbeit in der Schülerorganisation sehen wir die Schule auch aus einer anderen Perspektive. Das ist spannend.

**Ihr seid drei junge Frauen. Gibt es keine jungen Männer, die Interesse haben, in der Schülerorganisation mitzuarbeiten?**

Gerne würden wir auch Männer und Vertreter von unteren Stufen sowie von der Fachmittelschule in unseren Vorstand aufnehmen, doch die Rekrutierung harzt etwas.

**Im vergangenen Jahr seid ihr von der Schulleitung eingeladen worden, der Partnerschule Pforta einen Besuch abzustatten. Was hat euch an dieser Schule beeindruckt?**

Der Besuch der Partnerschule fanden wir sehr wertvoll. Da es sich um ein Internat handelt, bei dem nicht nur Schüler, sondern auch Lehrpersonen auf dem gleichen Areal wohnen und leben, wirkt die Schule wie eine grosse Familie. Die Atmosphäre ist viel weniger anonym als in Wettingen. Das hat uns beeindruckt.

Die Atmosphäre ist viel weniger anonym als in Wettingen.

**Vermittelt ihr auch Anliegen der Schulleitung an die Schülerschaft?**

Wir vermitteln eher in die andere Richtung. An den Versammlungen er-

klären wir den Delegierten der Abteilungen aber jeweils, was die Schulleitung entschieden hat, und wie sie den Entscheid begründet.

### **Findet ihr Gehör bei der Lehrerschaft und der Schulleitung?**

Ja, wir fühlen uns ernst genommen. Bei manchen Personen ist es einfacher, Gehör zu finden, bei anderen schwieriger. So gibt es beispielsweise Lehrpersonen, die nach der Lehrerkonferenz individuell auf uns zukommen, um mit uns zu diskutieren. Wir dürfen uns auch an den Debatten der Lehrerkonferenz beteiligen. Nur schon auf Grund der Zahlenverhältnisse haben wir jedoch teilweise das Gefühl, etwas unterzugehen.

### **Seid ihr zufrieden mit eurem bisherigen Engagement?**

Zufrieden kann man nie sein. Wir können nicht alles umsetzen, was die Schülerschaft wünscht. Manchmal sehen wir keine Argumente, die für ein Anliegen sprechen, manchmal knallen wir mit unseren Konzepten gegen Wände, nachdem wir viel Zeit in sie investiert haben. Aber das gehört dazu. Trotzdem finden wir es cool, was wir bisher erreicht haben.

### **Habt ihr ein Beispiel für eine Sache, in die ihr viel Zeit investiert habt?**

Unser Paradebeispiel sind die Sache mit den Mikrowellen. Seit geraumer Zeit kämpfen wir, dass die Kapazitäten zum Aufwärmen von Essen vergrößert werden, denn bisher gibt es nur zwei Mikrowellen auf dem Areal. Dies führt zu langen Wartezeiten. Weil die Schulleitung eine Konkurrenz zur Mensa fürchtet, ist sie zurückhaltend bei der Anschaffung weiterer Mikrowellen. Nun können wir allerdings einen Teilerfolg verbuchen: Bald wird im Gebäude Riverside die dort vorhandene Küche geöffnet und mit Mikrowellen ausgerüstet.

## Von Klöstern und Reformatoren

---

von Chantal Hischier, Abteilung G3G



Mitglieder der Projektgruppe: Felix Stasiak, Leonhard Schwager, Charlotte Lange, Sascha Tümmler, Beatrice von Braunschweig, Emanuel Aegerter, Denis Ryan Fried, Conrad Theilemann, Chantal Hischier

Im Mai 2015 lanciert, ging der Schüleraustausch zwischen der Kantonsschule Wettingen und der Landesschule Pforta im September in die zweite Runde. Zentrales Thema war nach wie vor das gemeinsame Reformationsprojekt anlässlich des 500-Jahr-Reformationsjubiläums in Deutschland.

Am Sonntag, 20. September empfingen vier Schüler und eine Lehrperson der Kantonsschule Wettingen die Pforta-Delegation aus Deutschland. Letztere bestand aus sechs Schülern der 11. bzw. 12. Klassenstufe und zwei

Lehrpersonen. Nach dem Besuch des Orgelkonzertes in der Klosterkirche Wettingen nisteten sich die Portenser in der Wohnung am Klostergässli ein. Nach einer Klosterführung und einer Rundtour in Baden am Montag bzw. Dienstag, legte sich die Gruppe am Mittwoch für das gemeinsame Reformationsprojekt richtig ins Zeug.

Ziel bis zum Reformationsjubiläum 2017 ist es, einen historisch fundierten Film über die Sequestrierung\* des Klosters Sanctae Mariae ad Portam (heutige Landesschule Pforta) zu drehen, welcher dann – kombiniert mit einem Theaterstück auf der Bühne – als mediale Mischform im Jubiläumsjahr vorgestellt werden soll. An diesem Film arbeiteten alle Beteiligten am Mittwoch mit Hochdruck. Es wurden Kutten genäht, Dialoge überarbeitet und die erste Szene in der Sommerabtei der Kantonsschule Wettingen gedreht. Den arbeitsintensiven Tag liess man bei einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen.

Für Donnerstag und Freitag standen noch zwei Highlights auf dem Programm: ein Besuch in Zürich (auf Zwinglis Spuren) und ein Ausflug auf die Rigi. Bei beiden Ausflügen spielte das Wetter wunderbar mit. So konnte man auf der Rigi bei angenehmen Temperaturen und herrlichem Herbstwetter auf ein weites Nebelmeer hinabblicken. Und dann war die Variowoche mit den Portensern auch schon wieder vorbei.

Es bleiben viele positive Eindrücke von einer tollen Woche mit den Austauschschülern und -lehrpersonen aus Deutschland und einer gelungenen Projektarbeit.

\* Sequestrierung: Im Zuge der Reformation wurde teilweise hoheitlich angeordnet, dass Kirchen- und Klosterbesitz weltlich verwaltet wird (Anmerkung der Redaktion).

## Einsatz Projektfonds

---

von Thomas Mathis

Mit dem Projektfonds konnten in diesem Jahr zwei Projekte mit einem Gesamtbetrag von 1000 Franken unterstützt werden.

Mit 300 Franken wurde die Alkoholprävention am Sonafe unterstützt. Die Jugendschutzschulung wurde von Suchtprävention Aargau durchgeführt. Während 90 Minuten wurden die Abteilungen, die Alkohol ausschenken wollten, gemeinsam mit ihren Abteilungslehrpersonen auf den Umgang mit Alkohol sensibilisiert.

Mit 700 Franken haben wir die Reise von sieben Schülern zur Partnerschule Pforta unterstützt. Wir übernahmen damit einen Teil der Reisekosten. Drei dieser Schüler haben im Rahmen einer Projektarbeit die Studienwoche organisiert, über die wir in dieser Ausgabe berichten.

## Ehemaligenverein zeichnet «Politik Club» aus

von Thomas Mathis

Die Jugend ist stimmabstinient, die Demokratie gefährdet. So lautete das einhellige Urteil nach der Abstimmung im Februar letzten Jahres. An der Kantonsschule Wettingen lässt sich dieser Generalverdacht einer politikverdrossenen Jugend aber nicht ohne Weiteres erhärten. Dies zeigt die diesjährige Vergabe des ExPri.

Im Rahmen der Abschlussfeierlichkeiten an der Kantonsschule Wettingen hat der Ehemaligenverein «pro kanti wettingen» am Samstagmorgen den ExPri vergeben. In diesem Jahr ging der Preis an den «Politik Club», der vor rund einem Jahr von Lara Schaefer, Loic Bawidamann und Dante Holenstein ins Leben gerufen wurde. Aus eigenem Antrieb stellten sie zusammen mit Mitschülern einen wöchentlich stattfindenden Treffpunkt auf die Beine, um über bevorstehende Abstimmungen, politische Krisenherde und gesellschaftliche Visionen zu debattieren. Mit den ernsthaft geführten, passionierten Diskussionen auf hohem Niveau hat diese Initiative das Leben an der Schule bereichert. Von einer politikverdrossenen Jugend scheint da keine Spur zu sein.

Der Ehemaligenverein und die Schulleitung gratulieren den Preisträgern herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an politischen Debatten.



## Referenten für den Studieninfoanlass gesucht!

---

von Jérôme Jacky

Der Studieninfoanlass 2014 war ein grosser Erfolg. Der Anlass geniesst sowohl bei der Schülerschaft als auch bei der Schulleitung grosse Beliebtheit.

Der diesjährige Studieninfoanlass findet am Mittwoch, 25. November 2015 statt. Um den Anlass erfolgreich durchführen zu können und ein breites Fächerangebot anzubieten, sind wir auf Deine Hilfe angewiesen. Liefere den Schülern spannende Informationen zu Deinem Studium und hilf ihnen, sich im Fächerdschungel der Universitäten und Fachhochschulen zu Recht zu finden.

Pro Präsentation stehen Dir 25 Minuten zur Verfügung, wobei idealerweise 15 Minuten für die Präsentation und 10 Minuten für Fragen der Schüler verwendet werden. Die Schüler besuchen im Normalfall 2–3 Referate; ein Fach wird abhängig der Nachfrage ein- bis dreimal vorgestellt.

17:15–17:40	Block 1
18:50–18:15	Block 2
18:25–18:50	Block 3
19:00–19:25	Block 4

Wenn Du am 25. November 2015 von 17.15–19.30 Uhr Zeit und Lust hast, Dein Studienfach (aktuell oder abgeschlossen) vorzustellen, freuen wir uns auf Deine baldige Mitteilung per Mail an [jejacky@gmail.com](mailto:jejacky@gmail.com).

Herzlichen Dank für Deinen Support!



## Jahresbericht 2014

---

von Thomas Mathis

**Tätigkeiten:** Im vergangenen Vereinsjahr durften wir den ExPri einer ganzen Abteilung verleihen. Sie haben ein Abteilungsklima geschaffen, das auch Schüler mit persönlichen Problemen gut mitrug. Wir publizierten drei ChloschterInfo und führten im November den Studieninfoanlass durch.

**Rechnung:** Finanziell war das Vereinsjahr wiederum ein Erfolg. Die Rechnung 2014 schloss mit einem Betriebsgewinn von knapp 800 Franken ab. Dieser Gewinn kam durch Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen und Minderausgaben beim Druck des ChloschterInfo zu Stande. Der Geschenkaufwand war gegenüber dem Budget etwas höher, weil zwei langjährige Vorstandmitglieder verabschiedet wurden.

**Budget:** Für das nächste Jahr rechnet der Vorstand mit einem soliden Gewinn von rund 300 Franken.

**Projektfonds:** Der Projektfonds wuchs im vergangenen Jahr dank grosszügigen Gönnern um gut 1'000 Franken und belief sich Ende 2013 auf knapp 6'500 Franken. Wie der Vorstand schon angetönt hat, konnten durch proaktive Suche Projekte gefunden werden, um den Fonds sinnvoll einzusetzen.

**Personelles:** 2014 mussten wir von unserem geliebten Vorstandsmitglied Sabrina Wüest Abschied nehmen. Die personelle Situation im Vorstand hat sich noch nicht entspannt. Bisher konnten wir keine neuen Vorstandsmitglieder gewinnen und bleiben auf der Suche nach Nachwuchs, da sich die Situation in Zukunft eher zuspitzen wird.

## Veranstungskalender

---

14. November      9:00–12:00      Posterpräsentationen Maturaarbeiten  
Aula/Löwenscheune/Westschöpfe

---

25. November      17:15–19:35      Studieninfoanlass

---

16. Januar                                      Jubiläum 20 Jahre MAR  
Aula

---

29. Februar –                                      Besuchswoche Kanti Wettingen  
4. März

---





## Impressum



27. Jahrgang  
Ausgabe 86 vom Oktober 2015  
ungefähr 500 Abonnenten

Herausgeber Verein «pro kanti wettingen»  
info@prokantiwettingen.ch  
www.prokantiwettingen.ch

Redaktion Thomas Mathis  
redaktion@prokantiwettingen.ch

PC-Konto 50-70248-9